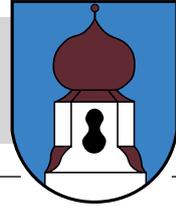


RIFFIANER BLATT



Nr. 4/2004

Oktober 2004

14. Jahrgang

Partnerschaft Riffian - Inning a. Holz

Anfang November - Freitag, 5. bis Sonntag, 7. - reist eine große Gruppe von Riffianern nach Inning a. Holz - darunter die Mitglieder des Gemeinderates, die Musikkapelle, Abordnungen von Vereinen und nicht wenige Privatpersonen.

Dort wird in feierlicher Weise eine Gemeindeparterschaft eingegangen.

Zu diesem Anlass verfasste Dr. Josef Naderer, Bürgermeister von Inning a. Holz, folgenden Beitrag, mit dem er den Riffianern seine Gemeinde vorstellt.

Urkundlich ist Inning a. Holz erstmals 1140 erwähnt. Um 1900 lebten in Inning a. Holz rund 500 Leute, heute sind es 1420 Menschen. Mit dieser Größe ist eine Gemeinde nicht mehr selbstän-

dig und deshalb gehört Inning a. Holz seit 1978 der Verwaltungsgemeinschaft „Holzland“ mit Sitz in Steinkirchen an.

Die Gemeinde weist nur eine Fläche von 11,85 km² auf und

liegt im nordöstlichen Teil des Landkreises Erding in Oberbayern.

Zur Landeshauptstadt München haben die Inninger rund 50 km und zum Wirtschaftsmagneten „Flughafen“ ca. 25 km zu fahren. Die regionale Verkehrsanbindung ist durch die Bundesstraße B 388 gut und im Rahmen des Personennahverkehrs ist Inning a. Holz durch verschiedene Buslinien gut erschlossen.

Neben dem Zentralort Inning a. Holz gibt es eine Reihe von Ortschaften wie Adlberg, Gos-

mehring, Groß- und Kleinwimpasing, Hain, Helderling, Hienraching, Ottering, Reimering und Sonnendorf. In diesen Orten scharen sich meist ein paar Handwerksbetriebe, landwirtschaftliche Anwesen und Wohnhäuser um einen alt ehrwürdigen Kirchenbau.

Rund zwei Drittel der Gemeindebewohner leben am Hauptort Inning a. Holz, der in der Nachkriegszeit eine rasante Entwicklung genommen hat.

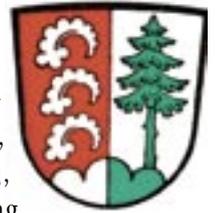
In den 60er und 70er Jahren wurde mit der zentralen Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung zu einer zentralen Kläranlage der Grundstein gelegt für eine stürmische Wirtschafts- und Siedlungsentwicklung.

In der Kleiderfabrik „Allwerk“ war Arbeit für Anwohner und Zuzügler.

Den Baugebietsausweisungen folgten eine rasche Bebauung und ein steter Aufwärtstrend in Inning a. Holz.

Die Errichtung von sozialen Einrichtungen wie Sportanlagen, Kindergarten, Grundschule

Fortsetzung auf Seite 2





Dr. Naderer, 1. Bürgermeister der Gemeinde Inning a. Holz

Fortsetzung von Seite 1
und Mehrzweckhalle ging Hand
in Hand mit der Bevölkerungsentwicklung. Eine großartige
Leistung bei der Integration

der Neubürger vollbrachten die
Vereine.

Der 1. FC Inning a. Holz forcierte die Kinder- und Jugendarbeit
und gründete Sparten wie Frau-

engymnastik, Tennis und Stockschützen.

Im Schützenverein mit seiner Theaterspielgruppe fanden neue Gesichter schnell ihre Heimat und auch der Feuerwehrnachwuchs kommt aus allen Regionen.

An den Fassadenwettbewerben des Gartenbauvereins beteiligte sich ein aktiver Personenkreis aus der neu errichteten Siedlung sehr erfolgreich. Der Krieger- und Soldatenverein Inning a. Holz zeigte sich ebenfalls offen.

Frische Stimmen ergänzten verschiedene Tonlagen im Kirchenchor, der heute hervorragend singt. Alle Vereine sind ein Aktivposten im Gesellschaftsleben der Gemeinde Inning a. Holz.

Der große Einsatz der Vereinsvorsitzenden, unterstützt von vielen Organisationstalenten und aktiven Helfern, gewährleistet ein lebhaftes Kultur- und Gesellschaftsleben in Inning a. Holz. Das ist Inning a. Holz, darin lebt der Inninger. Der Inninger liebt sein Dorf, liebt seine Gemeinde. Der Inninger ist offen, offen für Nachbarn, offen für Freunde, offen für Partner. Eine Partnerschaft mit Menschen, die sind wie wir, die wir verstehen und die uns verstehen.

25 Jahre intensive Freundschaft Riffian - Inning a. Holz ist eine erfüllte Partnerschaft, eine erlebte Partnerschaft, eine Partnerschaft auf gleicher Ebene, eine umkehrbare Partnerschaft.

Redaktionsschluss:

Montag, 15. November

Inning a. Holz - Riffian : Riffian - Inning a. Holz

Aus dem Inhalt

Partnerschaft Riffian - Inning a. Holz.....	1-2
Aus der Gemeindestube	3-5
Gratulationen	5
Aus der Kirche.....	6-7
Mitteilungen	7
Nachruf.....	8
Inserate	8
Wir gedenken unserer Verstorbenen	8
Aus dem Vereinsleben	9-17
Aus der Bibliothek.....	18
Kultur.....	18
Die Seite der Raiffeisenkasse Riffian-Kuens	19
Aus dem Altersheim	20
Jahrgangstreffen der 40er.....	21
Aufgelesen.....	21
Nimm dein Kind ernst!.....	22
Aus dem Kindergarten	22
Aus der Schule	23
Die Seite des Sports.....	23-24



Impressum

Riffianer Blattl erscheint fünfmal im Jahr und ist eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Nr. 22/91 Rs

Herausgeber: „Riffianer Blattl“, Jaufenstraße 48, 39010 Riffian

Vorsitzender: Reinhold Prünster

Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes: Oswald Waldner

Redaktion: Josef Kröss, Maria Mair, Josef Pircher, Reinhold Prünster, Stefan Waldner, Alexa Zipperle

Druck: Druckerei Hauger-Fritz, Meran, Tel. 0473 230359

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Einsendungen zurückzuweisen oder in verkürzter Form zu veröffentlichen. Die gezeichneten Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Aus der Gemeindestube

Gemeinderat

Die Auswahl der Beschlussniederschriften trifft die Gemeindeverwaltung.

Sitzung vom 18. Juni

Nr. 9: Genehmigung der Rechnungslegung der Gemeinde für das Finanzjahr 2003

	GEBARUNG RÜCKSTÄNDE €	KOMPETENZ €	INSGESAMT
Einhebungen	2.027.371,79	1.966.748,13	3.994.119,92
Zahlungen	1.418.439,00	1.855.451,53	3.273.890,53
Kassafond			720.229,39
Kassafond beim Schatz- amt			
aktive Rückstände (abzüglich des Kassafonds beim Schatzamt)	1.526.440,04	1.410.176,11	2.936.616,15
SUMME			2.936.616,15
Passive Rückstände	1.785.398,08	1.397.463,83	3.182.861,91
VERWAL- TUNGSÜBER- SCHUSS am 31.12.2003			473.983,63

Nr. 10: Genehmigung der Rechnungslegung des Finanzjahres 2003 der Freiwilligen Feuerwehr Riffian-Tschenn

Einnahmen.....	46.554,11 €
Zahlungen	64.079,02 €
Kassafehlbetrag.....	17.524,91 €
zu übertragende aktive Rückstände	24.900,20 €
Differenz.....	7.375,29 €
Verwaltungsüberschuss 2003.....	7.375,29 €

Nr. 11: Übertrag des Verwaltungsüberschusses 2003 (€ 473.983,63) auf den Haushaltsvoranschlag 2004 und Bilanzausgleich

Nr. 15: Namhaftmachung der Gemeindevertreter in die Kommission für die Zuweisung der Wohnungen des Wohnbauinstitutes
effektive Mitglieder: Albin Kofler, Wilhelm Gruber, Peaquin Giuseppe Luigi
Ersatzmitglieder: Pineider Manfred, Annaliese Figl Höllrigl, Berardesca Vincenzo

Nr. 16: Entdemanialisierung der Gp. 1404 (Weg) in der Fraktion Magdfeld

Sitzung vom 30. September

Nr. 21: Namhaftmachung eines/r Vertreters/in für den Kindergartenbeirat
Vertreter: Wilhelm Gruber

Nr. 22: Wohnbauzone „Hütterwiese“: teilweise Entdemanialisierung der Gp. 40/1 (Weg) zwecks Bestellung einer Dienstbarkeit

Nr. 23: Abänderung des Bauleitplanes
Umwidmung von Wald in Landwirtschaftsgebiet der Gp. 774/3, 774/4 und 774/5 K.G. Riffian

Nr. 24: Gutachten zu den Änderungen der Seilbahnlagen Hirzer GmbH

Gemeindeausschuss

Die Auswahl der Beschlussniederschriften trifft die Gemeindeverwaltung.

Sitzung vom 25. Mai

Nr. 90: Sanierung und Erweiterung des Sportplatzes mit Umkleidekabinen und Dienstwohnung - Baumeister- und Stahlbauarbeiten: Genehmigung der neuen Preise - Mehrkosten: € 568,31 + 10% Mwst. (Tribüne in Stahlbeton statt in Holz)

Nr. 93: Grundablöse für geförderten Wohnbau in der „Hütterwiese“: Liquidierung der Mehrwertsteuer
Ausgabe: € 98.878,00 zu Gunsten der „Hütterhof“ des J. Rohrer (Einf. Ges.)

Sitzung vom 15. Juni

Nr. 97: Genehmigung der Spesenabrechnung für den Müllabfuhrdienst 2003 - Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt
Ausgabe (Restbetrag): € 7.711,92; (Gesamtbetrag: € 26.907,97)

Nr. 98: Bezirksgemeinschaft - Müllabfuhrdienst: Liquidierung einer Akontozahlung für 2004 - Ausgabe: € 16.144,78

Nr. 99: Bezirksgemeinschaft: Liquidierung der Endabrechnung für die Führung der Kläranlage 2003 - Ausgabe: € 20.165,75 + 10% Mwst.

Nr. 100: Bezirksgemeinschaft: Liquidierung der Akontorechnung für die Führung der Kläranlage 2004 - Ausgabe: € 3.356,43 (= € 13.309,40 minus Gutschrift € 7.952,97)

Nr. 102: Öffentliche Beleuchtung: Auftrag an die Firma Max Gögele, St. Martin, zur Lieferung von Lichtmasten - Ausgabe: € 2.070,00 (15 Lichtmasten)

Sitzung vom 18. Juni

Nr. 109: Sanierung und Erweiterung Sportplatz: Fliesen - Vergabe mittels Privatverhandlung an Fa. Fliesen Schnitzer T. & C. KG, Meran - Ausgabe: € 30.558,00

Sitzung vom 20. Juli

Nr. 114: Gewährung eines ordentlichen Beitrages an die Redaktion des „Riffianer Blattl“ (Restbeitrag) - Ausgabe: € 4.000,00

Nr. 115: Gewährung eines Beitrages an die Freiwillige Feuerwehr Riffian-Tschenn für den Ankauf von Sicherheitskleidung (Restbeitrag) - Ausgabe: € 2.500,00

Nr. 116: Gewährung eines ordentlichen Beitrages an das Bodenverbesserungskonsortium Vernuer - Ausgabe: € 5.200,00

Nr. 117: Gewährung eines Beitrages an die Vereinigung „Pro Juventute“ Burggrafenamt, Jahr 2004 - Ausgabe: € 1.800,00

Nr. 118: Gewährung eines Beitrages an den Jugenddienst Meran, Jahr 2004 - Ausgabe: € 1.300,00

Nr. 120: Gewährung von Beiträgen an Vereine und Verbände, Jahr 2004

Ordentlicher Beitrag

Tourismusverein Riffian/Kuens.....	€ 13.950,00
Musikkapelle Riffian.....	€ 1.600,00
Kirchenchor Riffian.....	€ 1.600,00
Volkstanzgruppe.....	€ 260,00
Sportverein Riffian/Kuens.....	€ 5.170,00
Öffentliche Bibliothek Riffian.....	€ 1.550,00
Katholische Jungschar Riffian.....	€ 250,00
Familienverband Riffian.....	€ 1.000,00
Seniorenclub Riffian.....	€ 500,00

Außerordentlicher Beitrag

Musikkapelle Riffian.....	€ 8.800,00
Musikkapelle Vernuer.....	€ 1.500,00

Nr. 122: Sanierung und Erweiterung Sportplatz: Dachbegrünung durch Fa. Rottensteiner Toni & Co. KG - Genehmigung der Endabrechnung - Ausgabe: € 11.210,72

Sitzung vom 27. Juli

Nr. 128: Auftrag zur Restaurierung der „Lahnkapelle“
Auftrag an Restauratorin Brigitte Eser, Lana, zur Restaurierung des Leinwandgemäldes und eines Tafelbildes - Ausgabe: € 7.034,00
Liquidierung einer Rechnung an Fa. Thuile Georg: € 966,00

Nr. 130: Auftrag an Ing. Walter Malleier zur Erstellung eines Brandschutzprojektes für das Altersheim - Ausgabe: € 6.196,00

Nr. 131: Auftrag für die Außengestaltung des Altersheimes
Arbeiten: Sichtschutzmauer (Fa. Prünster Christoph), Windschutzverglasung (Fa. Laimer Albert & Co. OHG), Pflanzen und Sträucher (Fa. Reichert Christian) - Ausgabe: € 8.511,00

Nr. 134: Bau der Feuerwehrrhalle und Kegelbahnanlage - Baumeisterarbeiten, 2. Baulos: Genehmigung der Ausschreibemodalitäten
Ausschreibungssumme: € 267.286,50, davon 61% für Feuerwehrrhalle und 39% für Kegelbahnanlage - Ausschreibungsverfahren: freihändige Vergabe - halbamtlicher Wettbewerb

Sitzung vom 4. August

Nr. 140: Errichtung einer neuen Feuerwehrrhalle - Tischlerarbeiten: Genehmigung der Ausschreibemodalitäten
Vergabe über halbamtlichen Wettbewerb - Ausgaben: Kap. 9200: Feuerwehrrhalle: € 83.361,00, Kegelbahnanlage: € 17.093,00; Kap. 8200: Kegelbahnanlage: € 16.521,96; Kap. 8300: Kegelbahnanlage: € 571,04

Nr. 141: Errichtung Feuerwehrrhalle - Schlosserarbeiten: Genehmigung der Ausschreibemodalitäten
Vergabe über halbamtlichen Wettbewerb - Ausgabe: Kap. 9200: Feuerwehrrhalle: € 41.086,00; Kap. 8300: Kegelbahnanlage: € 20.138,00

Nr. 142: Errichtung Feuerwehrrhalle - Außenanschlüsse Falttore: Genehmigung der Ausschreibemodalitäten
Vergabe über halbamtlichen Wettbewerb - Ausgabe: Kap. 9200: Feuerwehrrhalle: € 24.283,00; Kap. 8300: Kegelbahnanlage: € 11.179,00

Nr. 144: Sportplatz - Böden für die Dienstwohnung - Vergabe mittels Privatverhandlung an Fa. Albert Haller, Meran - Ausgabe: € 4.596,00

Sitzung vom 10. August

Nr. 147: Sportplatz - Malerarbeiten: Genehmigung der Ausschreibemodalitäten - Vergabe über halbamtlichen Wettbewerb - Ausschreibungssumme: € 9.070,90

Nr. 148: Sportplatz - Asphaltierungsarbeiten am Parkplatz und Trainingsplatz - Vergabe mittels Privatverhandlung an Fa. Alpe Stesa srl, Lana - Ausgabe: € 9.702,00

Nr. 149: Sportplatz: Systemierungsarbeiten des Parkplatzes und Trainingsplatzes - Vergabe mittels Privatverhandlung an die Fa. Tiefbau & Transport GmbH, Riffian - Ausgabe: € 31.548,00

Sitzung vom 24. August

Nr. 153: Gewährung eines Beitrages an den Bildungsausschuss Riffian - Jahr 2004 - Beitrag: € 1.254,00; (Landesbeitrag für 2004: € 2.346,00)

Nr. 156: Vereinsaal: Malerarbeiten
Ausführung: Fa. Manfred Obertegger, Dorf Tirol; Ausgabe: € 3.024,00

Nr. 157: Vorhänge im Vereinsaal
Vergabe mittels Privatverhandlung an Fa. A. Haller, Meran; Ausgabe: € 9.966,00

Nr. 158: Erweiterungszone „Hütterwiese“: Genehmigung des Ausführungsprojektes zur Errichtung einer Pfahlwand und Stützmauer auf Gp. 40/8, geförderter Wohnbau - Kosten: € 153.732,23

Sitzung vom 31. August

Nr. 160: Wohnbauzone „Hütterwiese“ - Bestellung einer Dienstbarkeit (Durchgangs- und Durchfahrtsrecht für Fahrzeuge aller Art): zu Lasten der Gp. 40/8 (geförderter Wohnbaugrund) und zu Gunsten der Gp. 40/5 und Gp. 40/6 (freie Wohnbaugründe)

Nr. 162: Ankauf von Hardware für die Gemeindeämter
Ausgabe: € 3.709,00

Nr. 163: Errichtung der Feuerwehrrhalle: kalte Böden - freihändige Vergabe, halbamtlicher Wettbewerb; Ausschreibungssumme: € 78.754,00 (Feuerwehrrhalle: € 51.413,00; Kegelbahnanlage: € 27.341,00)

Nr. 164: Errichtung der Feuerwehrrhalle: warme Böden - freihändige Vergabe, halbamtlicher Wettbewerb; Ausschreibungssumme: € 29.923,00

Sitzung vom 14. September

Nr. 167: Sportplatz - Umkleidegebäude und Dienstwohnung: Annahme und Zweckbestimmung des Landesbeitrages in Höhe von € 100.000,00

Nr. 168: Errichtung des Schulausspeisungsdienstes für 2004/2005
Berechtigte: Kinder aus Vernuer, Pflichtschüler mit Behinderung, Aufsichtspersonal und für besondere Härtefälle; Tarif: € 4,65

Nr. 169: Schülerlotsendienst für das Schuljahr 2004/2005
Beauftragung an Karl Hanifle, Beatrix Platter Refle, Elisabeth Pöhl Erb, Johann Pircher; Dienst: Überquerung der Staatsstraße beim „Löwenwirt“ und beim „Gsaler“ bzw. „Baumgut“

Nr. 171: Sportplatz - Umkleidegebäude und Dienstwohnung: Malerarbeiten
Vergabe mittels halbamtlichen Wettbewerbs an Fa. Righi Siegfried & Co. OHG, St. Martin; Ausgabe: € 8.562,00

Sitzung vom 28. September

Nr. 173: Ankauf Einrichtung für Grundschule
Vergabe an Fa. Bortolotti OHG, St. Martin; Ausgabe: € 1.640,04

Nr. 174: Bau Feuerwehrrhalle und Kegelbahnanlage - Baumeisterarbeiten, 2. Baulos
freihändige Vergabe - halbamtlicher Wettbewerb; Fa. Waldner Bau GmbH, Meran; Ausgabe: € 286.847,00

Nr. 175: Feuerwehrrhalle und Kegelbahnanlage: Schlosserarbeiten
freihändige Vergabe - halbamtlicher Wettbewerb; Schlosserei Max, St. Martin; Ausgabe: € 56.525,00

Nr. 176: Neufestsetzung der Müllabfuhrgebühren - Jahr 2003
Widerruf des Beschlusses Nr. 270 vom 17.12.2002

Nr. 177: Abänderung des Durchführungsplanes für die Erweiterungszone C1 „Köstenholz“ - unwesentliche Abänderung des Bauloses 9

Gratulationen

Wir gratulieren

den Eltern des Neugeborenen:

Verena Haas, geb. 15.06.2004, Jaufenstraße 68
Petra Plunger, geb. 15.07.2004, Jaufenstraße 108
Matthäus Ciresa, geb. 06.08.2004, Jaufenstraße 8
Julia Zeni, geb. 22.08.2004, Jaufenstraße 84
Joshua Hanifle, geb. 06.09.2004, Hohl gasse 21
Alex Waldner, geb. 16.09.2004, Jaufenstraße 152

zur Vermählung

Stephan Augscheller und **Anita Schwienbacher**
Günther Kuen und **Margaretha Pöhl**
Anton Augschöll und **Michaela Raich**

zum 70. Geburtstag

Adolf Mairhofer, geb. 04.10.1934

zum 75. Geburtstag

Martha von Call, geb. 07.10.1929

zum 80. Geburtstag

Rosa Wwe. Pixner, geb. 30.10.1924
Anna Wwe. Erb, geb. 13.11.1924

zum 90. Geburtstag

Franz Innerhofer, geb. 17.12.1914
Rosa Wwe. Haller, geb. 25.12.1914

zum 95. Geburtstag

Hedwig Wwe. Gritsch, geb. 08.11.1909

zur bestandenen Abschlussprüfung (Ex-Matura):

Simon Egger (HOB)

Liephart Hehl (HOB)

Georg Pircher-Verdorfer (Hotelfachschule)

Stefanie Prünster (Päd. Gym.)

Alexander Turato (Gewerbeoberschule)

Andrea Flarer zur Sponson zur Magistra
der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

mit internationaler Ausrichtung an der Universität Innsbruck
Brigitte Kofler zum Laureat in Sozialpädagogik an der
Fakultät für Bildungswissenschaften der Freien Universität Bozen

Christian Kröss zum Lehrbefähigungsdiplom für
klassische Gitarre am Tiroler Landeskonservatorium in Innsbruck

Markus Gufler, Florian Pircher, Philipp Prünster,
Andrea Spechtenhauser und **Hannes Werner**

zum Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze,

Verena Kaufmann zum Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Silber
und **Lukas Erb** zum Jungmusiker-Leistungsabzeichen
in Gold sowie zur bestandenen Kapellmeisterprüfung

Georg Erb und **David Larch** zur Höchstzahl von 110 Punkten
bei der 7. Südtiroler Honigbewertung

Aus der Kirche

Unsere Pfarre lebt ... weil Du dabei bist - Valtmar 2004

Am 18. Juli war's wieder Zeit für unser jährliches Pfarrfest in Valtmar.

Doch bevor es losging, gab's Verwirrung und unterschiedliche Informationen:

Der Herr Pfarrer hat keinen Ersatz für die Messe in Riffian gefunden, sagten die einen, deshalb findet die Heilige Messe erst gegen 12 Uhr statt!

Keine Panik, meinten die anderen, der Ersatz ist unterwegs, die Messe in Valtmar findet wie geplant statt!

Und tatsächlich: Eine Aushilfe war gefunden und unser Pfarrer erschien pünktlich zum Gottesdienst auf der Alm!

Doch das Fest begann schon früher: Am Anfang der Forststraße standen Helferinnen, die jedem Passanten ein Puzzlestück und einen Anstecker „verpassten“. Oben war's empfindlich kühl

- viel zu kühl für die Jahreszeit und die mitgebrachten Jacken kamen voll zum Einsatz.

Die verteilten Puzzleteile wurden dann, zu Beginn der Messe, zu einem Bild zusammengestellt, welches Schnappschüsse aus dem Pfarrleben enthielt. So sollte zum Ausdruck gebracht werden, wie vielfältig unser Pfarrleben sich gestaltet und wie

viele verschiedene Menschen mit ihren Gaben und Persönlichkeiten dazu beitragen.

Nach der gemeinsamen Messe, dem geistlichen Höhepunkt, ging's zum perfekt organisierten Mittagessen, das fleißige Hände zubereitet hatten; später gab's noch Kaffee und mitgebrachte Kuchen - der kulinarische Höhepunkt!

Ergänzt und getragen wurden diese Höhepunkte von gemeinschaftlichen Aktivitäten: Gespräche, Kartenspiele, Spaziergänge... so kam jeder auf seine Kosten und wer sich gelangweilt hat - der war selber schuld!

Ein erwähnenswertes Element ist hier noch anzubringen: Sämtliche Altersgruppen waren recht zahlreich vertreten! Angefangen von den Kleinsten im Kinderwagen bis hin zu den Senioren! Gerade auch die Kinder und Jugendlichen fanden sich zusammen um auf ihre Art den Tag zu gestalten!

Ja, sie lebt, unsere Pfarre, weil so viele dabei sind!

Ein herzliches Vergelt's Gott all jenen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben - Danke! Und somit, hoffentlich, bis zum nächsten Jahr!

Klaus Refle



Eine Rose für das Leben

Mit dieser Einladung wandte sich die Südtiroler Krebshilfe an die Bürger von Riffian und Kuens und bat durch den Erwerb einer Rose um Spenden.

Durch die Beiträge kann die Südtiroler Krebshilfe zahlreiche kostenlose Dienste anbieten und so Betroffenen helfen, für welche ihre Krankheit

nicht nur ein medizinisches Problem, sondern oft auch eine finanzielle Herausforderung darstellt. Diese kostenlosen Dienste jedoch können nur

dann gewährleistet und auch verbessert werden, wenn möglichst viele mithelfen.

Daher werden auch Sie Mitglied: Mit dem jährlichen Beitrag von 10 € können Sie helfen zu helfen!

Am Pfingstsonntag, 30. Mai 2004, wurden wieder, durch den Einsatz mehrerer Mitglieder, zahlreiche Rosen und Blumen verkauft. Der Südtiroler Krebshilfe konnte somit heuer die Summe von 1.178 € überwiesen werden.

Die Mitgliederzahl in unserem Dorf steigt stetig und so hoffen wir, demnächst unserem 100. Mitglied den Ausweis überreichen zu dürfen.

Es gibt Augenblicke, in denen eine Rose wichtiger ist als ein Stück Brot. (R.M. Rilke)

*Herzliches Vergelt's Gott von der Pfarrcaritas
i.A. Karl Werner*



Familiengottesdienste von Oktober bis Dezember

Es gibt Dinge, über die brauchen wir nicht zu reden, wir müssen sie nur tun.

Und wir tun bzw. machen sie auch dieses Jahr wieder: unsere Familiengottesdienste jeweils um 9.30 Uhr

am 24. Oktober

am 28. November

am 26. Dezember

Wir laden Euch ein, diesen Termin groß und rot irgendwo zu vermerken!

Pfarre Riffian

Ein weiterer Termin für musikalische Kinder, Jugendliche und Erwachsene: Am Freitag, den 22. Oktober treffen sich alle Interessierten, die Freude daran haben, bei den Gottesdiensten mitzusingen oder mit einem Instrument mitzuspielen. Wir möchten für dieses Jahr eine mehr oder weniger fixe Gruppe zusammenstellen. Wir freuen uns auf jede und jeden!

Brigitte und Alexa

Weihnachtsmarkt

am 5. Dezember 2004 im Vereinssaal Riffian

Wer ein bisschen freie Zeit hat, wer Freude am Basteln hat (stricken, nähen, häkeln, malen, backen ...) und wer interessiert ist, wird ganz herzlich um Mitarbeit in irgendwelcher Form für unseren Weihnachtsmarkt gebeten.

Im November organisieren wir **jeden** Donnerstag einen Bastelnachmittag mit Referenten. An diesen Nachmittagen dreht sich alles um den festlich gedeckten Tisch zu verschiedenen Anlässen.

Interessierte sind herzlich eingeladen mitzubasteln, zuzuschauen oder einfach nur Kaffee zu trinken. Wir treffen uns im Seniorenraum im Altenheim „Sternquet“ in der Hohlgaße, und zwar am:

Donnerstag, 4. November um 15 Uhr: „Wie gestalte, wie falte ich Servietten?“ Frau Maria Weger, Riffian, zeigt uns verschiedene Möglichkeiten.

Donnerstag, 11. November um 15 Uhr: „Kerzen und Licht gehören zum Fest“. Frau Susanne Ferstl, Meran, bastelt mit uns verschiedene Tischlampen aus Pergament, Karton, Seidenpapier usw.

Donnerstag, 18. November um 15 Uhr: „Dekoratives für den Festtagstisch aus Naturalien.“ Frau Kreiter aus Eppan sammelt, was die Jahreszeit Herbst uns in der Natur schenkt, und zeigt uns, was wir daraus machen können.

Seniorenclub und Kath. Frauenbewegung

Gebrauchtkleidersammlung

Am Samstag, 6. November 2004 kann wieder gut erhaltene Bekleidung abgegeben werden. Gesammelt werden Kleider, Schuhe (paarweise zusammengebunden), Taschen, Haushaltswäsche (Decken, Bettwäsche, Handtücher, Tischdecken, Vorhänge), welche noch so gut erhalten sind, dass sie weiterhin brauchbar sind.

Die sauberen Textilien, Schuhe und Taschen werden in die entsprechenden Säcke gefüllt, welche gut verschnürt sein müssen. Leere Säcke sind ab der letzten Oktoberwoche in den Geschäften Hehl und Weger sowie am Allerheiligentag wie üblich vor der Kirche im Schlag erhältlich.

Nicht gesammelt werden: zerrissene, schmutzige und nasse Textilien, löchrige und abgetragene Schuhe, Skischuhe und Textilien wie z.B. Teppiche, Federbetten, Kissen, Stoffsetzen, Putzlappen usw.

Der Erlös der Gebrauchtkleidersammlung geht vor allem zugunsten der Freiwilligenarbeit, der Tätigkeit der Hospizbewegung und der Telefonseelsorge und der Arbeit mit Obdachlosen in Südtirol.

Bitte die Säcke am Samstag, 6. November innerhalb 7.30 Uhr an den Straßenrand stellen. Für die großzügige Unterstützung und die gute Zusammenarbeit bedankt sich die

Pfarrcaritas Riffian

i.A. Karl Werner

Informationsabende

Die Pfarrcaritas Riffian veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Pfarrcaritas Kuens zwei interessante Abende im Sitzungssaal der Gemeinde Riffian.

Am Mittwoch, den 27.10.2004 um 20 Uhr informiert die Straßenpolizei der Provinz Bozen über das neue Straßengesetz, insbesondere Alkohol am Steuer und den Punkteführerschein.

Am Mittwoch, den 10.11.2004 ebenfalls um 20 Uhr wird Herr Konrad Fissneider über Prävention im Alltag sprechen. Konrad Fissneider berichtet aus eigener Erfahrung über Alkohol- und Drogensucht und wird das von ihm verfasste Buch „Durch die Hölle“ vorstellen.

Alle Riffianer und Kuenser sind zu diesen Veranstaltungen herzlich eingeladen.

Mitteilungen

Sperrmüllsammlung

Recyclinghof - 17. November: 8 - 12 Uhr

Schadstoffsammlung

Feuerwehrhalle - 9. Dezember: 10.30 - 12.30 Uhr

Nachruf

Barbara Kröss geb. Pircher



Am 16. Juli verstarb Barbara Kröss geb. Pircher. Fast ein Jahr vorher hatte sie noch gemeinsam mit ihren Kindern und Enkelkindern den 90. Geburtstag gefeiert. Wohl vorbereitet und nach kurzer Krankheit nahm sie Abschied von ihren Lieben. Eine große Trauergemeinde geleitete sie am 19. Juli zur letzten Ruhestätte.

Die Verstorbene wurde am 11. Oktober 1913 als Jüngste von elf Kindern am Gsalerhof geboren. Sie wuchs in Riffian auf und arbeitete vor dem Krieg auch als Kellnerin in den traditionellen Riffianer Gasthäusern „Zum Lamm“ und „Unterwirt“. 1938 heiratete sie Josef Kröss vom „Au-

ßerstöcker“ in Kuens. Dort kam im August 1939 Sohn Sepp auf die Welt. Noch im selben Jahr übersiedelte die Familie nach Riffian, wo sie den Toldi-Hof erworben hatte. Die Familie erfuhr fast Jahr für Jahr Zuwachs: Dem Sepp folgten Hans, Edeltraud, Mathilde, Helga und Rudolf.

1963 übersiedelte die Familie in den Neubau in der unmittelbaren Nachbarschaft. Das Haus diente der Familie nicht nur als Wohnung, sondern beherbergte unter dem Namen „Baumgut“ auch eine kleine Gästepension. Die „Gsoler-Barbl“, wie Zeitgenossen sie mitunter nannten, übernahm neben der Mutterrolle nun auch die wichtige Aufgabe als Pensionsköchin. Häufiges Lob über ihr Können war der verdiente Dank der Gäste, den sie wegen ihrer Bescheidenheit nur mit Zurückhaltung entgegennahm. Viele Gäste dankten ihr und dem Haus mit langjähriger Treue.

Ein schwerer Schicksalsschlag ereilte sie mit dem Tod des geliebten Gatten Sepp (1979).

1985 übersiedelte sie zur jüngs-

ten Tochter Helga, wo sie in der eigenen Wohnung fast bis zu ihrem Tod für sich selber gesorgt hat.

Trotz ihrer Zurückgezogenheit - selten sah man sie im Dorf - kannte sie keine Langeweile: Sie las gerne und verbrachte viel Zeit vor dem Fernseher: Bestimmte alte Filme konnte sie nicht oft genug sehen. Liebevoll pflegte sie auch ihre Blumen. Ihr Interesse war aber vielseitig; sogar Politik, örtliche wie darüber hinausgreifende, war für sie kein Fremdwort. Doch ihre größte Zuwendung schenkte sie zeitlebens ihren Kindern und den zahlreichen Enkelkindern, die es immer wieder zur Oma

zog. Solange sie noch rüstig war, pflegte sie die Großfamilie mit ihren warmen, selbst gestrickten „Patschen“ zu versorgen. Bekannt und geschätzt waren auch ihre „Gsoler Kropfn“ und die weihnachtlichen Zelten.

Möge Gott der Verstorbenen all das Gute, welches sie Zeit ihres Lebens den Ihren und vielen Mitmenschen zuteil kommen ließ, mit seiner unsterblichen Liebe danken!

Den Hinterbliebenen, vor allem den Kindern und den vielen Enkelkindern, sei Trost gesendet mit den Worten von Martin Gutl:

*Wenn Gott uns heimführt aus den Tagen der Wanderschaft,
uns heimbringt aus der Dämmerung
in sein beglückendes Licht, das wird ein Fest sein!
Da wird unser Staunen von Neuem beginnen.
Wir werden Lieder singen.
Lieder, die Welt und Geschichte umfassen.
Wir werden singen, tanzen und fröhlich sein:
denn Er führt uns heim:
aus dem Hasten in den Frieden, aus der Armut in die Fülle.*

S.K.

Inserate

Erteile Italienischunterricht in Gruppen oder einzeln.
Auskunft: Pineschi Nicola - Tel. 0473/241455

**Erteile Nachhilfeunterricht
für Volks- und Mittelschüler.**
Information bei Birgit Kröss - Tel. 0473/241455

Suche schöne, helle Räumlichkeiten als Büro zu mieten.
Geom.Reinhold Prünster - Tel. 0473 241313

*Wir gedenken
unserer Verstorbenen*

Ramon Höllrigl Botzner,
gest. 04.06.2004

Barbara Wwe. Kröss geb. Pircher (90),
gest. 16.07.2004

*Herr, schenke ihnen die Erfüllung
ihrer Hoffnung und Sehnsucht!*

Aus dem Vereinsleben

Zusammenarbeit im Dorf

In dieser Ausgabe des Riffianer Dorfblattls möchten wir unseren Dank an Mitglieder und Einheimische aussprechen, welche den Tourismusverein Riffian-Kuens auf besondere Art und Weise unterstützt haben.

Während des Sommers wurde die Hahnenkammhütte schwer beschädigt und konnte dem Zwecke, als „Schutzhütte“ bei Gewittern oder einfach nur als Rastmöglichkeit, nicht mehr dienen.

Unser Tourismusverein kontaktierte Otto Unterthurner, welcher sich sofort um die Wiederinstandsetzung der Hütte kümmerte.

Also, ein großes Vergelt's Gott für die Arbeit an der Hahnenkammhütte an:

Otto Unterthurner, Konrad Unterthurner, Toni Unterthurner, Zipperle Wascht, Hofer Alfred, Laimer Hubert und Erich Pircher.

Wie jedes Jahr fand auch heuer am ersten Sonntag im September unser traditionelles Herbstfest statt.

Somit geht unser zweiter Dank an alle Vereine und freiwilligen Mitarbeiter und freiwilligen Mitarbeiterinnen (im Vorfeld und während des Festes), welche durch ihren Einsatz die Veranstaltung überhaupt erst ermöglichten.

Wir freuen uns weiter auf die Zusammenarbeit im Dorfgeschehen und wünschen noch eine angenehme Lektüre.

*Tourismusverein Riffian-Kuens
Präsident Christoph Hebl*



Einfach mal abheben!

Unterwegs sein, Antwort suchen auf meine Fragen, Kraft brauchen für meinen Alltag: Solche Erfahrungen verdichten sich in meinem Leben und machen mich müde.

Ich halte die Einladung zum Festl „Einfach mal abheben“ in der Hand und freue mich auf diesen Sonntag, den 26. September.



Menschen, die einfach mal abheben wollten, füllten den Saal.



Fotos: Alexa

Clown Malona sorgte für eine heitere Stimmung, besonders als sie Willi „abheben“ ließ.

Freude, Spaß, die Unterhaltung mit dem Clown und die gemütliche Musik lassen mich aus der täglichen Gewohnheit abheben und dieses ermunternde, dieses frohe Gefühl, nehme ich mit als Proviant bis zum Festl im nächsten Jahr. DANKE allen.

Ein froher Teilnehmer am Behindertenfestl

Gemeindesozialausschuss Riffian

Ende Juni wurde der Gemeindesozialausschuss Riffian mit folgenden Personen neu gegründet:

Dr. Josef Kröss, Stefan Gasser, Monika Pöhl, Verena Widmann, Valentin Pöhl, Christian Sikó, Gerda Prünster und Petra Kuen

Vom Gemeinderat wird er mit den ArbeitnehmerInnen Willi Gruber, Karl Werner, Berthold Prünster und Annelies Höllrigl unterstützt.

Wir sehen unsere Aufgabe darin, eine gute kommunikative Zusammenarbeit mit Gemeinde, Vereinen und Bevölkerung zu pflegen um gemeinsam aktuelle Themen ins Gespräch zu bringen und nach Lösungen zu suchen.

Kirchweg

Ein Anliegen von uns, und sicher der gesamten Bevölkerung, ist die Erhaltung unseres Kirchweges als ruhigen Wallfahrtsweg, als sicheren Schul- und Kindergartenweg und als Spazierweg für uns und unsere Gäste.

Diese Notwendigkeit stand bei unserem Treffen mit den Gemeindevertretern, Herrn Pfarrer, dem Pfarrgemeinderatspräsidenten, der Vertretung von Schule und Kindergarten und den interessierten Anrainern auf der Tagesordnung. Herr Pfarrer betonte, wie die PilgerInnen es schätzen und es oft betonen, wenn sie den Weg zur Wallfahrtskirche in Ruhe betend zurücklegen können. Werner Karl zählte an Hand von Dokumenten auf, welche Bedeutung unser Kirchweg schon vor vielen Jahren hatte. Für die Schulkinder ist der Schulweg ein Stück kostbarer Weg, wenn sie diesen zu Fuß gehen können, wenn sie sich austauschen und oft auch Aggressionen abbauen können, betonte der Schulleiter Alfred Hanifl. Die Gemeindeverwaltung war sehr dafür, kurzfristig Lösungen zu finden und mit einer Arbeitsgruppe wurden diese in Rekordschnelle ausgearbeitet, um vor Schulbeginn die Arbeiten ausführen zu können. Mit Beratung der Gemeindepolizei wurde der gesamte Kirchweg als 30-km-Zone gekennzeichnet und die Gefahrenstelle beim Schulhaus mit Eingrenzung entschärft und autofrei gestaltet.

Vorsitzende Monika Pöhl



Ausflug der Bäuerinnen

In Erinnerung an den schönen Tag in Dietenheim am 7.7.2004 bedanke ich mich im Namen der „Kuenser Frauen“ beim Ausschuss der Bäuerinnen von Riffian für die Einladung zu den Ausflügen, die sie jedes Jahr veranstalten und hoffe weiterhin auf ein geselliges Zusammensein der Riffianer und Kuenser Frauen.

Raffl Pfitscher Brigitte



Junge Musikanten ganz groß

Erinnern Sie sich noch?

Am Abend des 11. Juni war in Riffian einiges los. Blitz, Donner, wolkenbruchartige Niederschläge, Wassereinsatz der Feuerwehr, Sirenengeheul, ein Dachstuhlbrand in Vernuer hielten Riffianer, Vernuerer und Kuenser in Atem. Es ist kaum zu glauben, dass es eine Gruppe von Menschen gab, die von alledem nichts mitbekam. Sie war im Bürgersaal versammelt und lauschte gespannt den Darbietungen der Jungmusikantinnen und Jungmusikanten. Was die 11 Mädchen und 10 Buben aus Riffian und Kuens einstudiert hatten, konnte sich wirklich sehen bzw. hören lassen. Alle wurden mit heftigem Applaus bedacht. Die Musiklehrer konnten stolz auf sich und ihre Schüler/innen sein. Gabriel Haller und Andrea Spechtenhauser führten geschickt und humor-

voll durch das Programm. Ein besonderer Ohrenschaus war das Stück auf dem Vibraphon, das Lukas Erb zum Besten gab. Was die Musikschüler/innen mit Hilfe des Kapellmeisters Christian Ratschiller und mit Unterstützung einiger „gestandeneren“ Jungmusikanten als Finale einstudiert hatten, das war der Höhepunkt, eine glanz-

volle Leistung! Alle Musikanten auf der Bühne, alle mit höchster Aufmerksamkeit dabei! Alle Achtung, liebe junge Musiker, macht weiter so!

Unsere Musikkapelle kennt also kaum Nachwuchssorgen. Zu den altbewährten Musikanten, von denen einige schon über 50 Jahre mitspielen, gesellen sich immer wieder vielversprechende

Jungmusikantinnen und Jungmusikanten. So haben Markus Gufler, Thomas Höllrigl, Florian Pircher, Philipp Prünster, Andrea Spechtenhauser und Hannes Werner letztthin das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze erworben. Verena Kaufmann darf sich über das Leistungsabzeichen in Silber freuen. Lukas Erb ist seit Kurzem nicht nur Träger des Leistungsabzeichens in Gold, sondern hat auch die Kapellmeisterausbildung mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen.

Dass Musizieren mit guten Leistungen in der Schule durchaus in Einklang zu bringen ist, bewies Stefanie Prünster, welche die staatliche Abschlussprüfung am Pädagogischen Gymnasium mit höchster Punktzahl (100/100) bestanden hat.

M.M./S.P.



Dämmerschoppen zu Gunsten der Kinderkrebshilfe „Peter Pan“ am 30. Juli in der Passerbar

Die Schützenkompanie Riffian dankt allen Mitwirkenden und Sponsoren:

Pseirer Spatzen, Carizzma, Duo Südtirol, Trio Kristall, Getränke Zipperle, Gemischtwaren Tschöll, Sporthotel Quellenhof, Luferkeller, Kuen Martin OHG, Lustige Wanderer, Eggbar, Kellerei St. Michael, Zipperle Woscht, Raffl Friedl, Gemüse Schnitzer, Bar Hubertus, Metzgerei Gögele, Sport Schweigl, Passerbar, Forst, Seilbahn Hirzer, Schützen Riffian, Getränke Prünster, Gasthaus Alpenhof, Kiosk Kuens, Schützen St. Martin, Kegelbar St. Martin, Kegelclub St. Martin, Spiess Florian, Bäckerei Kofler, Galloni und allen Mitarbeitern.



Die Scheckübergabe

Jugend musiziert für Olympia 2004

Zeitgleich mit den Olympischen Spielen nahmen das Landesjugendorchester, der Chor des Chor- und Konzertvereins Meran

sowie Solisten des Internationalen Opernstudios Meran an einer Sommerakademie in Griechenland teil. Auch aus Riffian waren

zwei junge Musiker dabei, Lukas Erb am Schlagzeug und Evi Werner, Violoncello. Zur Aufführung kamen die Oper „Orfeo und Euridice“ von Christoph W. Gluck sowie „Pindar's Hymns“, vertont vom griechischen Komponisten Spiros Mazis, außerdem Ausschnitte aus den Opern „Le nozze di Figaro“ und „Il Barbiere di Siviglia“. Gespielt wurden die Werke als Rahmenprogramm zu den Olympischen Spielen in den antiken Theatern von Argos und Oiniades sowie in Selianitika, wo die Jugendlichen untergebracht

waren. Der zweiwöchige Aufenthalt in Griechenland enthielt neben der Probenarbeit und den Abendkonzerten auch Ausflüge und Besichtigungen von Epidaurus, Mykene, Athen und Delphi. Höhepunkt war jedoch der Besuch der Olympischen Spiele in Marathon, wo sich die Teilnehmer das Semifinale in der Disziplin Kanu/Kajak anschauten. Die aufregenden, erlebnisreichen aber auch anstrengenden zwei Wochen werden allen Teilnehmern noch lange in guter Erinnerung bleiben.



Die Teilnehmer im antiken Theater von Oiniades

Kunterbunter Kindersommer

Wenn sich in Riffian zwei Indianerstämme begegnen, dann ist nicht etwa Fasching oder Besuch aus Amerika eingetroffen, sondern kunterbunter Kindersommer! So hieß heuer das Motto der vier Spielwochen für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren. Der Kath. Familienverband organisierte bereits zum vierten Mal diese sehr beliebten Spielgruppen. In der Zeit vom 5. bis 30. Juli trafen sich im Kindergarten jeweils von Montag bis Freitag 16 bis 20 Kinder mit ihren Begleitern Didi, Pauli und Julia. Dies überaus gut eingespielte Team führte somit mit viel Freude den ersten Indianerstamm an.

Und der Zweite? Das waren die größeren Kinder im Alter zwischen sechs und acht Jahren, die im nahe gelegenen Bogental zwei Abenteuerwochen erlebten. In der ersten Juliwoche begaben sich 16 Kinder



Didi verleiht den Indianern ein „echtes“ Aussehen.



Einer der absoluten Höhepunkte: Mit Jäger Sepp auf Spuren- und Tiersuche.

auf Exkursion, in der letzten erlebten 12 Kinder Natur pur. Maria und ich erfuhren einmal mehr, dass Kinder nicht viel brauchen, um sich selbstvergessen und sinnvoll beschäftigen zu können und rundum glücklich zu sein. Spielkameraden, die einem helfen Wasserleitungen, Traumfänger, Teppiche, Zelt, Burg und Brücken zu bauen bzw. herzustellen und sich gemeinsam auf eine Schatzsuche, Spurensuche, Zaubershow, Theaterspiel und Kletterpartie einzulassen - die sind Gold wert. Und dazu Erwachsene, die sich selbst zurücknehmen, die Kindern zuhören, ihnen assistieren, wo sie nur können (und nicht umgekehrt) und mit und von ihnen lernen! All dies lässt eine Kinderseele baumeln. So denken wir wohl alle gerne an die „Bogntol-Zeit“ zurück und freuen uns auf den nächsten Sommer.

Alexa Zipperle

SoKigaRi kUnT erBunT

Wenn sich am Morgen Kleinkinder aus Riffian und Kuens um ein Fallschirmtuch versammeln und gespannt den Worten des Sockenwurmes Eduard lauschen, dann (spätestens) ist für alle Kinder klar:

Ein neuer kunterbunter Spieltag wird wieder wahr...

... kunterbunt war es heuer im Sommerkindergarten Riffian (SoKigaRi) allemal, denn den ganzen Juli hindurch wurde in vier Turnussen mit den Kindern getanzt, gesungen, gebastelt und gespielt. Beim Kindergeburtstag wurde gefeiert, am Zirkustag konnte man in verschiedene Rollen schlüpfen, Abkühlung gab es bei einer Wasserschlacht und mit Schminke wurden aus den Kindern Indianer gemacht. Wir bauten uns ein Zigeunerlager und unternahmen sogar eine Traumweltreise in alle Kontinente.

Nicht selten konnte man uns auch außer Haus sehen, wenn wir ins Dorf gezogen sind, um die Freitagsjause zu besorgen. Oder auf der beliebten Wanderung zum Spielplatz beim Riffel, wo als Belohnung ein Eis auf



uns wartete. Einmal waren wir auch auf Besuch bei Omas und Opas im Altersheim. Wir haben dort Lieder und Tänze vorgetragen und bei Keksen und Saft einfach ein bisschen Zeit mit den älteren Leuten verbracht. Und weil einige Kinder ziemlich belesen bzw. „bebildert“ sind, standen auch Bibliotheksbesuche auf dem Programm. Nun mag es scheinen, wir hätten kaum Zeit für Ruhe und Pause gehabt, doch auch dem wurde Rechnung getragen: Mal faul in der Hängematte zu schaukeln oder einfach zu rasten gehörte zum SoKigaRi genauso dazu wie das Herumtoben, Rennen oder Fangen spielen.

Die Tageseindrücke und Erlebnisse waren sehr vielfältig, so dass es den Kindern gar nicht schwer fiel, kurz vor Mittag bei der Schlussrunde dem Sockenwurm Eduard zu berichten, wie kunterbunt der Tag wieder gewesen war. All das wäre jedoch nicht möglich, würde nicht der Familienverband diese Spielwochen für Kleinkinder und Abenteuerwochen für Grundschulkindern anbieten. An dieser Stelle ein großer Dank an Maria Mair, welche für die Durchführung und Organisation verantwortlich zeichnet. Maria ist es heuer zudem gelungen ein kunterbuntes Betreuungsteam anzuheuern. Dass

die Kinder nämlich von zwei netten Tanten (Julia und Pauli) und einem Onkel (Didi) betreut wurden, war doch etwas Besonderes.

Bei Pauli und Julia bedanke ich mich aus ganzem Herzen für ihren Einsatz und dafür, dass sie mir mit Rat und Tat zur Seite gestanden sind.

Ich kann mich an eine Zeit zurückerinnern, die mir persönlich viele neue Erfahrungen beschert hat. Hoffentlich denken auch „meine Kinderlein“ gerne an den



SoKigaRi und hoffen mit mir nächstes Jahr wieder eine schöne SoKigaRi -Zeit zu erleben.

SoKigaRi - Onkel Didi



Abschluss Abenteuerwochen

Kanu-Spaß für Klein und Groß

Im Rahmen der zwei Erlebniswochen, welche vom Familienverband in den Sommerferien für die Kinder der 1. und 2. Klasse Volksschule organisiert wurden, fand am 31. Juli als Abschluss ein Tag am

Gomioner See in St. Leonhard in Passeier statt. Eingeladen waren die Kinder mit ihren Familien.

Wie sich herausstellte, wurde dieser Ausflug für alle Teilnehmer trotz „Bremen-Plage“ zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Uns erwartete ein breiter Sandstrand, auf dem wir uns mit unseren Sonnenschirmen und Badetüchern niederließen. So manch einer von uns fühlte sich an seinen letzten Aufenthalt am Meer erinnert. Bei sommerlichen Temperaturen wurde dann ausgiebig gespielt, im eiskalten Passerwasser geplätscht und jeder, der wollte konnte seine ersten oder auch zweiten Paddelversuche mit dem Kanu unternehmen. Das Gedränge um ein Kanu war dementsprechend groß. Mittags haben wir gemeinsam gegrillt und am Nachmittag konnte sich jeder noch am ausgezeichneten Kuchen- und Melonenbuffet etwas Süßes aussuchen.

Erst am Abend löste sich die Gruppe so langsam auf. Alle waren sich einig in der Meinung, dass ein so gelungener Tag auf jeden Fall wiederholt werden sollte. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns beim Fa-

milienverband und vor allem bei Maria und Alexa für ihre Initiative und den Einsatz bei den Erlebniswochen bedanken. Die Kinder und auch wir Eltern wissen diese Angebote in den Sommerferien sehr zu schätzen.

Monika und Beatrix

Nachtrag

Am letzten Samstag im August feierten wir Sommerabschied. Die Gemeinschaft war ungefähr gleich, der Strand war größer geworden, die Möglichkeit zum Kanufahren leider kleiner, aber die Stimmung aller war wieder prächtig. Kein Wunder - bei so einem Kaiserwetter, bei Krapfen, Völkerballspiel, Volleyball, Schlamm Schlacht, Schwungtuchtaximassage (wer nicht weiß, was das ist, muss nächstes Mal mitkommen), Partner-Labyrinth, Lagerfeuer, Kartoffeln aus dem Feuer, Gitarrenklang, Trommelschlag und Gesang. Erst um 22 Uhr gelang den meisten der Abschied voneinander und von dem schönen Platzl.

Danke, Alexa! Es war deine Idee.

M. M.

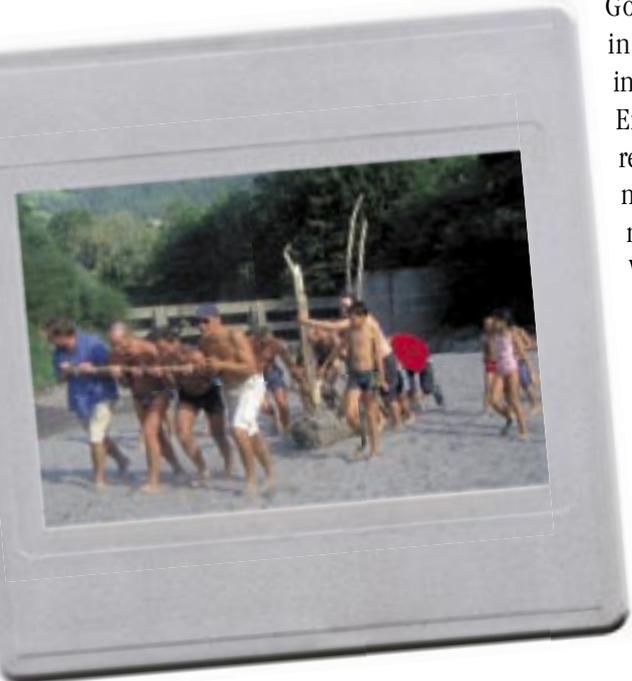
Unsere „Hymne“

*(zu singen nach der Melodie
„Von den blauen Bergen kommen wir“)*

*Wir Riffianer sind in Gomion.
Eine Stunde warten wir nun schon
auf die Äpfel aus der Erde,
und wir haben keine Pferde.
Wir Riffianer sind in Gomion.*

*Unsre Männer schießen auf die Frauen,
und die haben überall die Blaun:
auf den Knien, auf dem Rücken,
das kann die Buben sehr entzücken.
Unsre Männer schießen auf die Frauen.*

*Und die Frauen schießen gleich zurück.
Nein, sie warten keinen Augenblick:
auf den Bauch und auf die Zehen,
und sie können nicht verstehen,
dass die Männer haben so viel Glück.*



Familienchatzsuche

Vorweg einige Informationen im Telegrammstil:

- Termin:** 3. Oktober 2004
- Veranstalter:** Familienverband, Sozialausschuss, PGR, Bibliothek
- Ziel:** Familien zusammenführen, Bewegung fördern, Freude erleben, Heimatkunde
- Teilnehmende Familien:** 19
- Helfer:** 14 Ehrenamtliche
- Wegverlauf:** Hohlgasse - Waalweg - Rösslsteig - Bogental - Kirchweg
- Verpflegung:** Ein Gratisapfel im Bogental (Danke Michael Pircher!), Kastanien auf dem Schulhof
- Aufgaben:** Familiengewicht, -Umfang, -Stärke, -Alter, -Länge feststellen, Naturmaterialien sammeln und zu einem dekorativen Aufhänger verflechten, weben, am Strumpfschl hochklettern, Stofftaschen mit Händen bedrucken (Achtung! Wichtiger Tipp für alle Teilnehmer: Farben durch Bügeln fixieren, bevor die Tasche gewaschen wird!),

Hinweise suchen und folgende Fragen beantworten:

1. Ist das Bild in der Annaheim-Kapelle eine Darstellung der Anna Selbdritt?
2. Morgen ist das Fest des hl. Franz von Assisi. Wieviele Einwohner von Riffian tragen den Namen Franz?
3. Den Oktober nennt man auch
A Rosenkranzmonat,
B Schutzengelmonat
C Marienmonat
4. Führte die Fronleichnamprozession vor 50 Jahren über das Bogental?
5. Ist dein Familienname im Buch „Tiroler Familiennamen“ von Finsterwalder verzeichnet?
6. Seit wann gibt es die Öffentliche Pfarrbibliothek Riffian?

Auflösungen:

1. Nein
2. 16
3. A
4. Ja
5. Nur Reiterer, Schmidhammer und die italienischen Familiennamen nicht
6. 20



Interessante Daten:

Familie Gruber wiegt 200 kg; Familie Pineschi brachte das höchste Gewicht und das höchste Alter auf die Waage (mit Oma, ohne Opa); die jüngste Familie war an dem Tag 38 Jahre alt, die „leichteste“ Familie wog 56 kg. Die Familie Schmidhammer hat nicht nur am meisten Zentimeter in der Länge, sondern auch die größte Kraft in den Fingern (zu fünft ist man eben stark).

Stimmung: Ausgezeichnet

Wetter: Super

Reinerlös: ca. Null Euro

Investierte Stunden der ehrenamtlichen Mitarbeiter: ca 150

Fazit: Außer Spesen nichts gewesen?
Oder: Ein wunderschöner Sonntag,
wie es hoffentlich wieder einen gibt.

Text: M. M.

Foto: Siegi Hehl



Aktuelles

Im November wird Frau Kasslatter Mur in einer Gesprächsrunde über das wichtige Familienförderungsgesetz informieren und die Möglichkeiten aufzeigen, die Familien nutzen können. Als Vorbereitung zu den Gemeindewahlen 2005 werden wir vom Sozialausschuss versuchen, MitbürgerInnen zu motivieren sich in die Politik einzubringen und diese mitzugestalten. Das Geschehen in unserem Dorf geht uns alle an und wenn wir alle Verantwortung in irgendwelcher Form zu übernehmen bereit sind, werden wir unser Dorf lebenswert gestalten und erhalten können.

*Der Sozialausschuss
Monika Pöhl*



Seniorenclub Riffian

Die Summe unseres Lebens sind die Stunden, in denen wir uns freuten.



Foto: Alexa Zipperte

Ein freudiger Tag im August: Sommerausflug der Senioren nach Wallen



Damit die Summe unseres Lebens mit Freuden vergrößert und verschönert wird, bieten wir unseren Senioren und allen Interessierten wieder ein abwechslungsreiches Programm an. Wir freuen uns, wenn für alle etwas Passendes dabei ist.

Unser Programm von Oktober bis Dezember:

Mittwoch, 27. Oktober Törggelen im Buecher Keller

Mittwoch, 10. November Gespräch mit Altlandeshauptmann Dr. Silvius Magnago

Mittwoch, 24. November Bewegungsübungen für den ganzen Körper

Mittwoch, 1. Dezember Geburtstagsfeier

Sonntag, 5. Dezember WEIHNACHTSMARKT

Mittwoch, 15. Dezember Besinnliche Adventfeier

Im November organisieren wir jeden Donnerstag einen Bastelnachmittag. Interessierte sind herzlich eingeladen, mitzubasteln, mitzugestalten, zuzuschauen oder nur Kaffee zu trinken. Die jeweiligen Termine geben wir noch im Verkündzettel bekannt.

Der Ausschuss
im Seniorenclub

Tomberg 2004



Nora singt sich warm und dann geht's rund

Vom 3. bis 5. September verbrachten die Sänger/innen des Kirchenchores Riffian ein Wochenende im Jugendhaus Tomberg unter dem Motto „Singen isch insre Freid“. Fünfzehn Teilnehmer/innen hatten Übernachtung mit Vollpension gebucht, weitere zehn Sänger/innen standen am Samstag früh vor der Tür,

um an den Proben am Vormittag und am Nachmittag teilzunehmen. Heuer hatte der Chorleiter Hans Schmidhammer lustige Lieder im Gepäck, die mit Ausdauer geübt und geprobt wurden.

Wem das Singen am Tag zu wenig war, der beteiligte sich mit viel Eifer am Nachtprogramm: Spiele, Witze, Geistergeschichten sowie Gummibärchen verkürzten und versüßten die Nacht und ließen einige Sänger/innen kaum zur Ruhe kommen.

Für das leibliche Wohl sorgten wiederum Helga und Edeltraud mit einigen freiwilligen Helfern. Ein großes Dankeschön allen Kuchenbäckerinnen! Besonderer Dank gilt unserem guten Geist Adolf, der organisierte und immer zur Stelle war, wo er gebraucht wurde.

Brigitte



Eine kleine Extraprobe unter Männern

Die Seite unserer Leser

Wunderschian

*Sou a Bluamenprocht
siggmen nidersch
Lond in Lond aus
wia beim Weinberg in Riffian.
Die Glander und Terrassn
a Woolger Bluah.
A lebendigs Kunstwerk
a Augnweide
a Forbnharmonie.
Viel Orbett, Müah
und Fleiß
steckt drhinter
schian dosiert wassrn*

*düngen, zupfn -
jo nitt schauern
nitt stürmen
nitt wettern
buier botts olls gstimp.*

*Lei der Winter
hott di Mocht
und nimp in dö
Procht
dö boffentlich
nächstes Johr
im Langes wiechr
erwocht.*

Filomena Hofer-Unterholzner

Foto: Stefan Waldner

Aus der Bibliothek

Verlegung in die bestehende Feuerwehrrhalle in Frage gestellt?

Schon seit geraumer Zeit beabsichtigt der Bibliotheksrat die Verlegung der Öffentlichen Bibliothek. Zwei Gründe waren ausschlaggebend: Der Standpunkt der Dorfbibliothek ist ungünstig, da zu weit vom Dorfzentrum entfernt. Zudem platzt die Einrichtung aus allen Nähten und gestattet kaum mehr Raum für notwendige Erweiterung (Vergrößerung des Bücherbestandes, Platz für neuzeitliche Medien wie Videos, CDs usw.).

Die Bestrebungen einen günstigen Standort zu bekommen waren erfolgreich: Gemeindeverwaltung und Bibliotheksrat fanden ihn nach längerer Suche im Obergeschoss der Feuerwehrrhalle.

Beim Lokalausweis mit Dipl.bibl. Verena Pernthaler, Verantwortliche des Landes für

Bibliotheksbauten, wurde der Standort für geeignet erklärt.

Nun hieß es die Finanzierung des Vorhabens zu sichern. Dies gelang mit der Zusage des Landes über einen maßgeblichen Beitrag und der Zusicherung der Gemeinde, die Restfinanzierung zu übernehmen, welche bereits mit der schriftlichen Erklärung des Bürgermeisters vom 24. Jänner 2002 versprochen worden war.

Mit Beschluss des Gemeindefachausschusses Nr. 173 vom 20. August 2002 und dem Abschluss des Leihvertrages vom 1. Oktober 2002 zwischen der Gemeinde und der Öffentlichen Bibliothek wurde dem neu zu errichtenden Sitz die rechtliche Grundlage garantiert.

Unter anderem wird dort festgehalten, dass das „Obergeschoss

der heutigen Feuerwehrrhalle, welches zur Zeit als Lagerraum und als Sitzungssaal für die Feuerwehr benutzt wird, als geeignet befunden wird“.

Die Verlegung in die bestehende Feuerwehrrhalle jedoch scheint nicht mehr hundertprozentig sicher zu sein: Hartnäckig hält sich seit Wochen ein Gerücht, laut welchem bestimmte Personen nach einem anderen Standort Ausschau gehalten und diesen im „Nagelhaus“ gefunden hätten, welches seit kurzem Besitzer gewechselt hat.

Gemeindefachsekretär Dino Dalceglio konnte auf Nachfrage der Redaktion den Inhalt des Gerüchtes weder bestätigen noch dementieren. Er unterstrich; dass bisher keine Entscheidung getroffen worden ist, welche die Sachlage verändert. Eine solche

Willensäußerung falle zudem in die Kompetenz des Gemeinderates.

Laut verlässlichen Informationen wurde der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung vom 30. September nun doch im nicht öffentlichen Teil der Sitzung mit der Thematik befasst; es ging darum, ob sich der Rat grundsätzlich mit dem Standort „Nagelehaus“ einverstanden erklären würde. Eine endgültige Entscheidung wurde aus verschiedenen Gründen aber nicht getroffen.

Für den Bibliotheksrat ist die Angelegenheit alles andere als angenehm, befürchtet er nach den vielen Mühen um eine absehbare Umsiedlung jetzt auch, dass die Verlegung in die Dorfmitte weiter hinausgezögert wird.

S.K.



Italienischkurs und Basteln in der Pfarrbibliothek Riffian

Im August haben sieben Kinder, Alexandra, Deborah, Eva, Joachim, Judit, Kevin und Sam in der Bibliothek eine Woche lang gebastelt und Italienisch gelernt.

Frau Dr. Burgl Pircher und Frau Maria Mair lernten mit uns lustige italienische Gedichte und Lieder ein und übten mit uns die italienische Grammatik. Wir bastelten mit farbiger Wolle Figuren und malten eine Bildergeschichte zu den Texten. Es machte uns viel Spaß. Am Ende der Woche luden wir die Eltern zu einer kleinen Aufführung in die Bibliothek ein.

Ein großes Kompliment an Frau Maria Mair und an Frau Dr. Burgl Pircher!

Deborah Schmidhammer

Kultur

9. Riffiner Herbischt

Motto „Tu dir etwas Gutes“

Programmorschau

- | | |
|------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Freitag, 12. November | Eröffnung der Kulturwoche:
Der Apfel als Medizin und Speise
Vortrag - Ausstellung - Verkostung |
| Samstag, 13. November | Kabarett mit Prantl und Sanin:
So segn holt mir's |
| Mittwoch, 17. November | Dichterlesung mit der Mundartdichterin
Elisabeth Kaneppele-Oberhofer, Tramin |
| Freitag, 19. November | „Crazy people“:
Jugendparty ohne Rausch |
| Sonntag, 21. November | „Musik erfüllt die Welt“:
Konzert der Kirchenchöre von Riffian
und Kuens und der Musikkapelle Riffian |

Die Seite der Raiffeisenkasse Riffian-Kuens

Die Raiffeisenkasse informiert In eigener Sache

Den meisten Riffianern und Kuensern sind die personellen Veränderungen in der Raiffeisenkasse aufgefallen.

Wir möchten im Folgenden unsere Mitglieder und Kunden in Kenntnis setzen, welche Mitarbeiter sie in den verschiedensten Angelegenheiten ansprechen können:

Im Schalterbereich stehen weiterhin die vertrauten Mitarbeiter/innen mit Rat und Tat zur Seite: Michl Werner, Pepi Maggi, Verena Werner und Sabine Marsoner.

Das Versicherungsbüro wird auch in Zukunft von Alexander Mair verlässlich betreut.

Im Kreditbüro erledigen Dr. Astrid Gufler und Daniela Kröss mit Sorgfalt und Fleiß ihre Arbeit.

Viel Erfahrung und spezielle Kompetenz benötigt die Arbeit in der Buchhaltung einer Bank; diese besitzen Monika Botzner und Christoph Pöhl.

Im technischen Bereich steht weiterhin Walter Ermantraud seinen Mann.

Für sämtliche Kundenanliegen sowie als allgemeine Ansprechpartner stehen der neue Vizedirektor Martin Pircher und der Marktbereichsleiter Helmuth Pirhofer zur Verfügung. Der Vizedirektor kümmert sich verstärkt um den Innenbereich, während der Marktbereichsleiter mehr für den Kundenbereich zuständig ist.

Die vakante Stelle des Direktors wird innerhalb der nächsten Monate besetzt werden.

Auch schwierige und steile Wege führen schlussendlich zum Ziel, welches nur heißen kann: eine mitglieder- und kundenfreundliche Dorfbank im Sinne von Friedrich Wilhelm Raiffeisen und zum Wohl der beiden Dörfer.



Schultaschen

Ein stets willkommenes Geschenk

Riffianer und Kuenser Erstklässler mit ihren Schulranzen

Die Schüler/innen mit Marktbereichsleiter Helmuth Pirhofer (in alphabetischer Reihenfolge):

Fabina Donà, Helene Gasser, Magdalene Gerstgrasser, Hannes Gumpold, Tobias Habicher, Silvia Hofer, Jan Höllrigl, Pia Kofler, Hannes Ortner, Anna Sophie Paviolo, Alex Pircher, Julia Pircher, Maria Pixner, Sarah Platter, Daniel Schmidhammer, Julian Schmidhammer, Luis Spechtenhauser, Annalena Unterweger, Mirjam Unterweger, Hannes Walder



Aus dem Altersheim „Sternquet“

Mai:

Im Mai wurde von Pöhl Monika eine Fahrt zu den botanischen Gärten im Schloß Trautmansdorf organisiert.



Foto: Folie Marlene

Weiters wurde im August von einer kleinen Gruppe Freiwilliger Helferinnen mit den Heiminsassen ein Ausflug mit Kaffee und Kuchen zum Brunnerhof nach Vernuer unternommen.



Foto: Wiedmann Helene

August:

Im August wurde spontan ein Ausflug zum Gasthof Ungericht nach Kuens unternommen.



Foto: Folie Marlene

September:

Im September wurde im Garten des Altenheimes ein Grillfest veranstaltet.

Bei strahlend blauem Himmel und angenehmen Temperaturen wurde mit den Heiminsassen, einigen Senioren und dem Verwaltungsrat der Stiftung bis in den Abend gefeiert.



Foto: Habicher Josef

Allgemeines:

Seit geraumer Zeit bieten einige Mitbürger am Sonntag Mitfahrgelegenheit vom Altenheim zur Kirche an. Dieser Dienst wird von den Heiminsassen sehr rege und gerne angenommen. Weiters haben sich Kommunionhelfer bereit erklärt, am Sonntag nach der Hl. Messe im Altenheim die Kommunion auszuteilen.

Allen Helfern ein aufrichtiger Dank von Seiten der Stiftung Sternquet.

Jahrgangstreffen der 40er

Am Samstag, den 18. September war es endlich soweit. Nachdem zum 33sten sich noch zu wenig Teilnehmer gemeldet hatten, gelang es den rührigen Organisatoren jetzt zum 40sten doch, einige Junggebliebene 1964er zu mobilisieren.

Bereits um 7.30 Uhr gedachten die 14 Wackeren zusammen mit Pfarrer Oswald Gasser der

zurückliegenden Jahre und erbaten Gottes Segen für den gemeinsamen Tag und die noch vor uns liegende Zeit.

Riffianer - echte und „zuagroaste“ - und Kuenser begaben sich anschließend in den Weinberg und nach dem reichhaltigen Frühstück waren alle startbereit und die Fahrt über den Jaufen konnte losgehen. Witze erzählen

und lachen macht durstig, sodass schon auf dem Pass die erste Rast nötig und damit natürlich die Verspätung im Bergwerk von Ridnaun gleich vorprogrammiert war. Flotten Schrittes und wachen Geistes konnten wir diese aber dann bei einer sehr interessanten Führung durch den Schaustollen und die Erzaufbereitungsanlage vom Schneeberg fast wieder aufholen, sodass wir nur mit kleiner Verspätung beim Pretzhof in Wiesen/Pfitsch eingetroffen sind.

Das wunderbare Mittagessen, der gute Wein und die erlebten Schnapslen, ebenso wie das Kaiserwetter, haben zum guten Gelingen des Ausfluges beigetragen.

Ohne die außerordentliche Begabung einiger anwesender Herren zum Witzerzählen hätten wir dabei aber sicherlich nur halbsoviel Spaß gehabt.

Nicht umsonst sind wir im Hilberkeller erst 2 Stunden nach der geplanten Zeit eingetroffen, sodass diejenigen, die erst am Abend dazu gestoßen sind, doch schon etwas ungeduldig gewartet haben.

Nachdem man schon beim Frühstück übereingekommen war, künftig solche Treffen regelmäßig zu veranstalten, wurde am Abend ausgemacht, nicht erst ein Jahr darauf zu warten, sondern die am Tag gemachten Fotos gemeinsam zu begutachten und schon bald wieder einmal gemütlich zusammensitzen.

Abschließend noch ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren!!!! Alles hat reibungslos geklappt und alle, die dabei waren, haben den Tag genossen! Schade nur für die die nicht dabei waren - viel Spaß ist Euch entgangen!



Aufgelesen

„In allen Wirtschaftssektoren, in allen Branchen werden die menschlichen Arbeitskräfte durch Maschinen ersetzt, und uns bleibt nur die Wahl, entweder wenige Menschen viel arbeiten zu lassen, während die anderen arbeitslos und auf öffentliche Unterstützung angewiesen sind, oder die vorhandene Arbeit umzuverteilen und viele Menschen weniger lang zu beschäftigen.“

*Jeremy Rifkin in
„Das Ende der Arbeit und ihre Zukunft“, 2004*



Fotos: Baril Haller

Nimm dein Kind ernst!

Tipps für Eltern, die mit ihren schulpflichtigen Kindern zu Hause Probleme haben

1. Loben, loben, loben

Fleiß muss honoriert werden. Am besten durch differenziertes Lob, keinesfalls durch allgemeines Schönreden. Maßstab ist dabei nicht die Bewertung, sondern der Einsatz. Egal, ob dein Kind eine ungenügende oder positive Note nach Hause bringt, lob gezielt das, was dein Kind richtig gemacht hat. Eltern sollten nicht nur große Fortschritte, sondern auch kleine Lernerfolge hervorheben. Schließlich war der Weg dorthin Arbeit.

2. Nicht verstecken

Wenn dir die Lernprobleme deines Kindes über den Kopf wachsen, bitt den Lehrer um Rat; wenn nichts mehr geht, konsultier Fachleute. Manchmal hilft es auch loszulassen, eigene Ansprüche zu überdenken. Täglicher Streit zu Hause zermürbt Kinder und Eltern.

3. Selbst ist das Kind

Drück deinem Kind lieber ein Wörterbuch in die Hand, statt ihm die Vokabel zu übersetzen. Leiste Hilfe zur Selbsthilfe mit spielerischen Mittel wie selbst erstellten Lern-Landkarten oder einem Karteisystem zum Vokabellernen.

4. Raum geben

Kontrollier nicht jede Kleinigkeit, jede Rechenaufgabe, jede Hausaufgabe. Auch Kinder werden nervös, wenn immer jemand hinter ihnen steht. Lass es bei den Hausarbeiten in Ruhe arbeiten, antworte nur

auf gestellte Fragen. Wichtig ist dabei eine ruhige Lernumgebung - das kann auch der Küchentisch sein. Schalt Lärmquellen wie Radio und Fernseher konsequent aus.

5. Ehrlich bleiben

Mach deinem Kind klar, dass lernen nicht immer Spaß bringt. Besteh darauf, dass Hausaufgaben gemacht werden. Die Zeit zum Vorbereiten auf Schularbeiten soll ihr Kind selbst bestimmen. So entscheidet es mit und fühlt sich auch mehr verantwortlich.

6. Sinnlich geht's auch

Find heraus, wo die Stärken deines Kindes liegen. Wie kann es sich Dinge am besten merken? Welche Sinne benutzt es bevorzugt? Kasette hören, malen, nacherzählen oder auch mal Buchstaben in Teig kneten, das sind alles gute „Merkunterstützer“. Pädagogen schwören darauf: Erst die Kombination verschiedener Methoden bringt optimale Lernergebnisse.

7. Jugend forscht - gerne!

In jedem Kind steckt ein Forscher. Fördere seine natürliche Neugier und hüte dich davor, dein Kind zu unterfordern. Untätigkeit hemmt auf Dauer nicht nur den Körper, sondern auch den Geist. Beim Wandern, im Garten, beim gemeinsamen Kochen: Überall kann dein Kind etwas lernen und Zusammenhänge besser verstehen.

Ratschläge von Diplom-Pädagogin Uta Reimann-Höhn

Aus dem Kindergarten

Das Spiel ist der Weg der Kinder zur Erkenntnis der Welt, in der sie leben. (Maxim Gorki)

Wieder hat ein neues Kindergartenjahr begonnen. 49 Kinder zwischen drei und sechs Jahren sind eingeschrieben und von den Erzieherinnen herzlich eingeladen worden. Die Mädchen und Buben vom letzten Jahr trudeln teils schüchtern, teils aufgeregt in die Gruppenräume. Was hat sich wohl seit dem letzten Jahr verändert?

Was ist gleich geblieben?

Neu sind die Erzieherinnen in der zweiten Gruppe: Kindergärtnerin Nadja aus Schenna und Assistentin Irlande aus Meran. Beide haben schon Berufserfahrung und starten mit tollen Ideen, viel Energie und großem Einsatz ins neue Arbeitsjahr.

Verändert haben sich auch die Gruppenräume: Möbel wurden verstellt, ein neues Regal montiert und Stoffdächer aufgehängt. Gleich geblieben ist: unsere Köchin Nadja, auch das Personal von Gruppe 1 Marlies und Lizzi. Barbara und Roswitha sind heuer nicht in unserem Team.

Für viele Kinder ist der Kindergartenstart ein ganz neuer Lebensabschnitt. Die Trennung von den Eltern muss verkräftet werden, die große Kindergruppe, das „Sich ein bisschen Anpassen“, Rücksicht

nehmen und warten können sind nur einige Dinge, die teils leichter, teils schwerer verkräftet werden.

Doch nach ein paar Schwierigkeiten zu Beginn, fühlen sich diese Kinder jetzt wohl und genießen das Spiel mit Gleichaltrigen.

Wir Erzieherinnen wünschen den Kindern und den Eltern ein schönes, lustiges und vor allem ein mit vielen positiven Erlebnissen gespicktes Kindergartenjahr!

Bei der Raiffeisenkasse Riffian Kuens bedanken wir uns ganz herzlich für den Ankauf eines Fotoapparates, mit dem wir schon eifrig wunderschöne Erlebnisse festhalten und Dias von unseren Bilderbüchern anfertigen. Vielen Dank noch einmal dafür!!!

Das Kindergarten-team



Aus der Schule

Ein neues Schuljahr hat begonnen, in dem 65 Riffianer Kinder wieder täglich für mehrere Stunden die Schulbank drücken, dabei viel Neues lernen werden und den Umgang mit anderen üben und erproben können.

Wie jedes Jahr ersuchen wir alle Beteiligten, uns bei unserer Arbeit zu unterstützen. Ein wichtiges Anliegen ist uns auch heuer die Verkehrsberuhigung und Sicherheit auf dem Kirchweg. Fein, dass so viele der Kinder heuer zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule kommen und dadurch der Verkehr auf dem Kirchweg bereits seit Schulbeginn merklich abgenommen hat. Gleichzeitig ersuchen wir aber auch alle anderen Verkehrsteilnehmer auf dem Kirchweg zur Sicherheit aller nur im „Schrittempo“ zu fahren. Neben der allgemeinen Unterrichts- und Erziehungstätigkeit bietet die Schule auch in diesem Schuljahr mehrere schulergänzende Tätigkeiten an.

So haben die Kinder an verschiedenen Nachmittagen die Möglichkeit zu singen, flöten, tanzen, turnen, schwimmen, häkeln und sticken.

Lehrpersonen: Graf Hofer Anita, Gufler Schwabl Brigitte, Erb Gufler Margereta, Alfred Haniffler, Helene Laimer, Maggi Hofer Renate, Renate Kuen Pixner, Johann Schmidhammer

Unsere Grundschule im Überblick:			
Klasse	Buben	Mädchen	Insgesamt
1.Klasse	6	5	11
2.Klasse	9	10	19
3.Klasse	6	5	11
4.Klasse	4	6	10
5.Klasse	5	9	14
Insgesamt	30	35	65

Italienisch: Demattio Letizia, Felicetti Barbara

Religion: Haller Pixner Waltraud

Betreuer: Federspiel Karin, David Reiterer

Ich wünsche allen ein erlebnisreiches und interessantes Schuljahr 2004/2005

Schulleiter Alfred Haniffler

Die Seite des Sports

Spielgemeinschaft Burggrafenamt Raiffeisen

Die Spielgemeinschaft betreut dieses Jahr an die 200 Kinder in den Dörfern Dorf Tirol, Riffian, Kuens und Schenna.

Die Kinder werden von folgenden Personen trainiert und betreut:

	Trainer/in	Betreuer/in und Fahrer/innen
Junioren	Sepp Mair	Schorsch Haller, Thomas Reinstadler
B-Jugend	Martin Parigger	Hermann Orian, Stefan Premstaller, Alfred Piffer
U-13	Stefan Waldner	Karl Egger, Gerhard Kofler, Helmut Schrott, Karl Kröss, Sepp Kröss, Marita Unterweger, Brigitte Kleon, Burger Edl, Zeschg Alois, Alfred Piffer
U-11-I	Hans Haller	Anita Marcher
U-11-II	Alfred Piffer - Siegfried Ortwein	
U-10-I	Michael Dosser	
U-10-II	Alfred Piffer	
U-10-III	Andreas Gruber	Priska Gruber, Sieglinde Hehl, Helga Öttl
U-10-IV	Christian Platzer - Christian Kofler	Brigitte Waibl
U-10-V	Alfred Piffer	
U-8	Hans Haller	Margaret Elsler
U-7	Anita Gruber	
U-6	Moritz Mitterer - Thomas Reinstadler - Stefan Waldner	

Trainerkoordinator ist Siegi Ortwein. Die Torhüter werden von Sepp Mair und Klaus Pöhl trainiert.

IV. Trainings und Erlebniscamp in Mölten



Im Bild die U-13 und B-Jugend mit dem Trainer von Atalanta Bergamo Stefano Bonaccorso

Bereits zum vierten Mal fand vom 11. bis zum 15. August das Trainings- und Erlebniscamp der Spielgemeinschaft statt. 120 Teilnehmer und Teilnehmerinnen zeugen vom großen Interesse an dieser Veranstaltung. 15 Trainer und Betreuerinnen sorgten für einen reibungslosen Ablauf der fünf Tage in Mölten. Das Köcheteam mit Chefköchin Sieglinde Ennemoser an der Spitze, Anita Marcher, Brigitte Waibl, Sepp und Karl Kröss sorgte für ausgezeichnetes Essen und verwöhnte Kinder und Betreuer.



Im Bild das ausgezeichnete Köcheteam (es fehlt Brigitte Waibl)

Beim Abschlussturnier wurden die Preise, die von unseren Raiffeisenkassen spendiert wurden, ausgelost.

Nicht fehlen durften vor dem Einschlafen die Gruselgeschichten, erzählt von Stefan Waldner.

Stefan Waldner



Die Kinder mit Betreuerinnen und Trainern



Martin Parigger, Turnlehrer und angehender Physiotherapeut, Trainer der B-Jugend



Sepp Mair, Trainer der Junioren